



MARKT LANGQUAID

www.laber-zeitung.de

Frauenbund gestaltet Messe

Niederleierndorf. (kr) Die Messe am Mittwoch, 15. Mai, um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche in Niederleierndorf wird vom Frauenbund mitgestaltet. Dabei wird ein Primizsegen erteilt. Im Anschluss daran findet dann die Muttertagsfeier mit einem gemeinsamen Essen in der Gaststätte Irnstetter statt.

Lehrfahrt der Landfrauen

Paring. Die Landfrauenlehrfahrt führt am 28. Juni nach Aschau am Inn. Hier ist der Moyer-Hof das erste Ziel. Der Bauerngarten lädt zum Bummeln ein und im geräumigen Hofladen kann man nach Belieben Dekoartikeln für Heim und Garten erstehen. Mittag wird im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Höslwang gegessen. Danach geht es weiter nach Gstadt am Chiemsee, wo mit dem Schiff zur Fraueninsel übersetzt wird. Hier verbringen die Ausflügler den Nachmittag. Anmeldung bis spätestens 8. Mai und Info bei Elisabeth Köglmeier, Telefon 2681, ab 18 Uhr.

Tennistraining beginnt wieder

Langquaid. Nach dem hervorragend angenommenen Schnuppernachmittag am vergangenen Freitag beginnt nun das regelmäßige, zehn Einheiten umfassende Tennistraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem neuen Übungsleiter Christian Steindl. Das Training findet in Gruppen- und Einzelstunden statt. Auf der Tennisanlage an der Montessoristraße herrscht nun montags – einigermassen gute Witterungs- und Platzverhältnisse vorausgesetzt – von 14 bis 21 Uhr Hochbetrieb. Auch jeden Dienstag sind von 16 bis 20 Uhr Übungsstunden mit dem Trainer angesetzt. Vereinsmitglieder oder Gäste, die zu diesen Zeiten spielen wollen, sollten berücksichtigen, dass bis zu zwei der vier Plätze für das Training benötigt werden.

Veranstaltungskalender

Hausen. Obst- und Gartenbauverein: Der monatliche Stammtisch wird wegen einer anderen Veranstaltung am Dienstag, auf Mittwoch, 8. Mai, verlegt.

Herrngiersdorf. Gartenbauverein: Am Freitag findet von 16.30 bis 17 Uhr eine Pflanzentauschaktion beim alten Feuerwehrhaus statt. Jeder, der etwas anzubieten hat oder Interesse an Gemüse- und Blumenpflanzen hat, ist willkommen.

Langquaid. Volkstanzfreunde: Heute, Montag, 20 Uhr, allgemeiner Übungsabend im Gasthaus Haslbeck Semerskirchen; Info für Interessierte unter Telefon 09441-81628.

Sandsbach. Kirchenchor: Heute, Montag, um 18.30 Uhr Probe im Pfarrheim.

Sandsbach/Semerskirchen. Sunkids: Heute, Montag, Probe unter der Leitung von Margit Spinar im Pfarrheim in Sandsbach. Der Kinderchor (erste bis fünfte Klasse) probt von 16.30 bis 17.15 Uhr und der Jugendchor (ab der sechsten Klasse) von 17.15 bis 18.15 Uhr. Neueinsteiger sind willkommen.

Sandsbach/Semerskirchen/Adlhause. Pfarrgemeinderat: Am Mittwoch, 8. Mai, um 19.30 Uhr, findet eine Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Sandsbach-Semerskirchen im Pfarrheim in Sandsbach statt.

Von Harry Bruckmeier

Kelheim. Der Landkreis Kelheim ist in der aktuellen Ausgabe der Studie „Die demografische Lage der Nation“ zurückgefallen. Nach den Plätzen 18 im Jahre 2004 und sogar fünf in 2011, reichte es in dem aktuellen Ranking, das dieser Tage vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie dem Nuremberg Institut for Market Decisions herausgegeben wurde, lediglich zu Platz 78 der insgesamt 401 bundesweit untersuchten Städte und Landkreise.

Landrat Martin Neumeyer (CSU) sieht das Abrutschen aus der Bel étage der vielbeachteten Untersuchung nicht allzu dramatisch. „Natürlich freuen wir uns, wenn wir in einer Studie gut abschneiden. Auf der anderen Seite muss man solche Zahlen aber immer realistisch einstufen. Hier handelt es sich um eine Momentaufnahme, und die Daten sind oft nicht sehr nachhaltig“, meinte der Kreischef in einer ersten Reaktion gegenüber der *Hallertauer Zeitung*. Außerdem seien die Unterschiede zwischen den Regionen auf den vorderen Plätzen, darunter auch die in der direkten ober- und niederbayerischen Nachbarschaft, gar nicht so groß, so Neumeyers Eindruck. Und auch der Abstand zu den Top 20 sei mit einer (Schul-)Note von 2,99 gegenüber der 2,68 von Karlsruhe als der Nummer 20 und sogar bis ganz an die Spitze doch recht knapp.

Kelheim befindet sich in der soeben veröffentlichten Rangliste in guter Gesellschaft. Alle umliegenden Landkreise schneiden mit einer Zwei vor dem Komma ab. Und für eine Eins reichte es nicht einmal für die beiden Spitzenreiter, die Stadt

(2,32) und den Landkreis München (2,35). Einen kräftigen Sprung nach vorne machte Pfaffenhofen (2,65) als aktuell 17. nach einem 32. Platz vor acht Jahren. Knapp vor Kelheim liegen noch die Nachbarkreise Regensburg (2,87/Platz 43) und Landshut (2,92/60).

„Zukunftsfähigkeit“

Wie schon ihre Vorgänger aus den Jahren 2004, 2006 und 2011 untersucht die Studie, welche 401 Kreise und kreisfreie Städte für die Zukunft am besten aufgestellt sind und wo Probleme bestehen beziehungsweise sich abzeichnen. Um die „Zukunftsfähigkeit“ der Regionen vergleichbar zu bewerten, hat das Berlin-Institut 21 Indikatoren aus vier übergeordneten Bereichen ausgewählt: Demografie, Wirtschaft, Bildung und Familienfreundlichkeit.

Dabei spiegle die Gesamtbewertung den Wettbewerb der Regionen wider, denn vor allem erfolgreiche Wirtschaftsstandorte ziehen gut ausgebildete Menschen an, die den Kommunen Steuer- und Gebühreneinnahmen garantieren, womit die-

Gartendeko gestalten bei der Vhs

Langquaid. Am Samstag, 18. Mai, findet der Volkshochschulkurs „1001 Nacht – Ein märchenhafter Gartenstab“ statt. Der Kurs im Vhs-Raum Fokus 1 im Familien- und Bildungszentrum dauert von 14 bis 18 Uhr. Anmeldung ist möglich im Rathaus bei Kathrin Eichinger, Zimmer 1.06, Montag bis Freitag, 7.30 bis 12 Uhr, Donnerstag 13 bis 18.30 Uhr oder unter www.vhs-langquaid.de.

Fleißige Spaziergängerin

Zum 80. Geburtstag von Elisabeth Friedrich

Langquaid. (kr) Am Samstag feierte Elisabeth Friedrich im Senioren-Service Haus Wedel ihren 80. Geburtstag. Pfarrer Wolfgang Schwarzfischer, Sylvia Linde von Pfarrgemeinderat und Bürgermeister Herbert Blascheck gratulierten.

Das Licht der Welt erblickte Elisabeth Friedrich am 4. Mai 1939 in Kelheim als die erste von vier Töchtern von Elisabeth und Georg Weitzer. Sie besuchte acht Jahre die Volksschule in Saal, anschließend passte sie ein Jahr lang bei ihrer Tante in Stuttgart auf deren Zwillinge auf, zwei Jahre lang arbeitete sie in der Drogerie in Saal und lernte ihren späteren Ehemann Kurt Friedrich kennen. 1960 wurde in der Saaler Kirche geheiratet. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor, die zwei Söhne Kurt und Jürgen und Tochter Iris.

Zwei Jahre arbeitete die Jubilarin in der Parkett-Fabrik in Schwaighausen bei Abensberg und zwei Jahre in der der Zellwolle in Kelheim. 1969 baute das Ehepaar eine Doppelhaushälfte in Schwaighausen. 1996 verstarb Ehemann Kurt, dem Elisabeth Friedrich heute noch nachtrauert.

Die Jubilarin engagierte sich auch in Vereinen. Sie war Mitglied beim Frauenbund und beim TSV. Nach ihrer Erkrankung wohnte sie von 2015 bis 2016 in betreutem Wohnen der Babonenresidenz in Abensberg, seit Dezember 2016 ist sie im Senioren Service Haus Wedel in Langquaid zu Hause. In ihrer Freizeit strickte die Seniorin gern und spielte auch Karten, leider kann sie den Tätigkeiten nicht mehr nachgehen. Dafür liest sie jeden Tag aufmerksam die Heimatzeitung und geht zwei mal täglich spazieren. Der runde Geburtstag wird noch in einem Gasthaus in Abensberg mit Familie gefeiert.

Die Jubilarin engagierte sich auch in Vereinen. Sie war Mitglied beim Frauenbund und beim TSV. Nach ihrer Erkrankung wohnte sie von 2015 bis 2016 in betreutem Wohnen der Babonenresidenz in Abensberg, seit Dezember 2016 ist sie im Senioren Service Haus Wedel in Langquaid zu Hause. In ihrer Freizeit strickte die Seniorin gern und spielte auch Karten, leider kann sie den Tätigkeiten nicht mehr nachgehen. Dafür liest sie jeden Tag aufmerksam die Heimatzeitung und geht zwei mal täglich spazieren. Der runde Geburtstag wird noch in einem Gasthaus in Abensberg mit Familie gefeiert.



Die Jubilarin mit Pfarrer Wolfgang Schwarzfischer, Bürgermeister Herbert Blascheck, Sylvia Linde vom Pfarrgemeinderat und ihrer Tochter Iris (li.). Foto: Kral

se wiederum ihre Attraktivität erhalten beziehungsweise verbessern können. Die vergebenen Gesamtnoten liegen zwischen 2,32 für die bayerische Landeshauptstadt an der Spitze bis 4,71 für die Ruhrgebietsstadt Gelsenkirchen ganz am Ende der Rangliste. Anders als noch in den ersten drei Studien, hat sich auf den hinteren Rängen einiges verschoben. Dort tauchen nicht mehr wie früher vor allem die ostdeutschen, sondern mittlerweile viele Regionen aus den „alten“ Bundesländern auf.

Wo konnte der Kreis Kelheim konkret punkten und wo liegen seine Schwächen? In puncto Arbeitslosigkeit und damit einhergehend geringen Sozialhilfeausgaben geben die Forscher der Region zwischen Altmühltal und Hallertau eine glatte Eins. Hier spielt man bundesweit also nach wie vor in der ersten Liga mit, was auch Landrat Neumeyer angesichts der allgemeinen konjunkturellen Lage in einer ökonomisch starken Region nahe der boomenden Autostadt Ingolstadt (2,54/

7) so erwartet hatte. Mit einer Zwei bewertet werden der Wanderungsgewinn, die geringe Zahl an über 74-Jährigen und die Bevölkerungsprognose bis 2035, die Verschuldung der Kommunen, der Fremdenverkehr, die Jugendarbeitslosigkeit und die Zahl Elterngeldbezieher.

Mit „befriedigend“ werden die Kinderzahl, die Zahl der unter 35-Jährigen, die Lebenserwartung, das verfügbare Haushaltseinkommen, die allgemeine und die Altersbeschäftigung, die Zahl der Arbeitnehmer ohne Berufsabschluss sowie der Wohnraum eingestuft. „Ausreichend“ lautet die Zensur für das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt und die Frauenbeschäftigung. Die negative Bewertung zweier Bereiche will Landrat Neumeyer im Nachgang der Studie noch einmal genauer unter die Lupe nehmen. In der Rubrik „Hochqualifizierte“ reichte es lediglich zu einem „Mangelhaft“, bei der Kinderbetreuung setzte es sogar eine glatte 6.

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Freies Turnen und Parkour

Langquaid. Die Abteilung Turnen im TSV hat seit Ende 2018 ein neues Angebot. Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene können beim „Freien Turnen und Parkour“ teilnehmen. Die Leitung hat Veit Strobl. Es handelt sich um vielseitiges

Ganzkörpertraining, welches Elemente aus dem Geräteturnen, der Leichtathletik und dem Klettern beinhaltet. Das Training findet donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr in der Schulturnhalle statt. Interessierte sind willkommen. Foto: Böttcher



„Wissen, wie's wächst“

Sandsbach. (kr) Für den Start des Grundschulprojektes zur Ernährungsbildung, „Wissen wie's wächst und schmeckt“ kamen Sandra Steinberger und Birgist Dörr vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Abensberg in die Grundschule Sandsbach, um den Kindern die Grundlagen des Gartenbaus zu vermitteln. Die Grundschule Sandsbach nahm an diesem bayernweiten Projekt stellvertretend für den gesamten Landkreis Kelheim teil. Mit der Klassenlehrerin Irmgard Stecher war die zweite Klasse angetreten. Gepflanzt

wurden Salate und Stiefmütterchen, angesät Schnittlauch, Kapuzinerkresse, Radieschen und Gänseblümchen. In den Tetra-Packs, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften, wurden Radieschen angesät.

Sandra Steinberger hatte hier einen guten Rat für die Kinder: Wenn die Radieschen gut gegossen werden, werden sie nicht zu scharf. Wenn das Gemüse reif ist, ist ein gemeinsames Essen geplant. – Unter der Anleitung von Sandra Steinberger pflanzten die Kinder Gemüse an.

Foto: Kral